



# St. Johann JOURNAL

Informationen der Stadtgemeinde St. Johann im Pongau



AUSGABE AUGUST 2020

# Zukunftsweisende Entscheidung für St. Johann getroffen

Liebe St. Johannerinnen,  
liebe St. Johanner!

Ein besonderer Feriensommer geht bald zu Ende. Die mit Covid-19 verbundenen Sicherheitsvorschriften haben uns vor große Herausforderungen gestellt und viele Pläne durchkreuzt. Eins der am häufigsten verwendeten Formulierungen während dieser Zeit war „Leider abgesagt!“. Nicht abgesagt waren aber die Ferien zuhause bzw. in Österreich und da haben viele wieder die Schönheiten und Vorzüge unserer Gegend entdeckt. Wir können dankbar sein, hier zu leben, wo andere ihren Urlaub verbringen.

Sehr dankbar bin ich für die am 22. Juli gefallene Entscheidung der Gemeindevertretung, im offenen Bieterverfahren um den Erwerb des Grundstücks „Postareal“ mitzubieten. Dieser Beschluss wurde einstimmig gefasst und das zeigt, dass alle Mandatare – ganz egal welcher Partei sie angehören – an einem Strang ziehen, wenn es um die Zukunft St. Johanns geht. Es handelt sich um ein strategisch wichtiges Grundstück im Ausmaß von ca. 4.000 m<sup>2</sup>, das für die weitere Entwicklung St. Johanns sehr entscheidend sein wird. Wir hoffen auf den Zuschlag, damit kann ein zukunftsweisender Schritt für die nächsten Generationen gesetzt werden.

## Mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer

Der „Sommer der Begegnung“ – so der Titel des Probelaufs zum Verkehrskonzept – kommt durchwegs gut an. Die neue Verkehrsführung mit zwei Einbahnregelungen ermöglicht temporäre Gastgärten, mehr Aufenthaltsraum für Fußgänger und sorgt dadurch für mehr Belebung im Stadtzentrum. Die Gestaltung mit Pflanzen und Sitzgelegenheiten wirkt einladend. Die einen freut diese Veränderung, andere beklagen sich. Es ist klar, dass jede Umstellung eine Herausforderung bedeutet und für gewisse Gruppen Belastungen bringen kann. Aber es handelt sich um einen dreimonatigen Versuch, aus dem Erkenntnisse für ein verkehrsoptimiertes St. Johann gewonnen werden sollen. Die Lösung kann nur im gemeinschaftlichen Konsens unter Abwägung aller Vor- und Nachteile gefunden und umgesetzt werden. Ziel ist es, den Kfz-Verkehr im Zentrum zu reduzieren und den Fußgängern und Radfahrern mehr Raum zur Verfügung zu stellen. Auch das Citybus-Angebot soll erweitert werden um den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel schmackhafter zu machen. Ich denke, diese Absicht ist sehr gut gelungen. Nun sind gemeinsam mit dem Fachbeirat die nächsten Schritte zu überlegen. Herzlichen Dank allen, die am Projekt so engagiert mitarbeiten!

Ein weiteres zukunftsweisendes Projekt ist die Überarbeitung des REKs (Räumliches Entwicklungskonzept). Damit sollen die Grundlagen für die künftige Entwicklung St. Johanns, im Besonderen für die Flächenwidmungsplanung und Bebauungsplanung, neu festgelegt werden. Der bebaubare Raum wird nicht mehr, die Anforderungen aber vielfältiger: Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Verkehr, Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus müssen gut aufeinander abgestimmt werden, um die hohe Lebensqualität für die nächsten 25 Jahre zu sichern. Viel passierte dazu schon im Stadtentwicklungsprozess. Im Herbst starten die Arbeitsgruppen und ich hoffe auf aktive Mitarbeit interessierter Bürgerinnen und Bürger.

Es werden für St. Johanns Zukunft relevante und entscheidende Projekte auf Schiene gebracht, damit unsere Heimatstadt auch in den nächsten Jahrzehnten lebens- und liebenswert bleibt.

Genießen Sie noch die letzten Sommer-, Urlaubs- und Ferientage. Ich hoffe, Sie starten gesund und gut erholt in einen schönen Herbst. Und nicht vergessen: Jeder kann zur eigenen Sicherheit und zum Schutz anderer beitragen, deshalb Abstand halten und wenn erforderlich: Mund-Nasen-Schutz tragen! Hier appelliere ich an die Eigenverantwortung aller. Schau auf dich, schau auf St. Johann!



Ihr Bürgermeister  
Günther Mitterer



## Beliebtes Ausflugsziel: Liechtensteinklamm

Seit 2,5 Monaten hat die Liechtensteinklamm nun geöffnet. Der Besucherandrang ist nach wie vor ungebrochen.

Egal ob bei strahlendem Sonnenschein oder trübem Wetter, die berühmte Sehenswürdigkeit ist immer einen Ausflug wert. Das zeigen auch die Besucherzahlen. Täglich erleben rund 1.700 Gäste, an Spitzentagen 2.000, das faszinierende Naturschauspiel und die neuen Anlagen. Sie alle freuen sich über ein spektakuläres Klammerlebnis. An manchen Tagen werden aber die Grenzen der Besucherkapazitäten erreicht. Schwierigkeiten und vor allem Missstimmung gibt es aber im Zusammenhang mit der vorgeschriebenen Maskenpflicht. Auf mehreren Plakaten wird auf die aktuellen Sicherheitsbestimmungen betreffend Abstand halten und das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes hingewiesen. Auch die Mitarbeiter erinnern die Besucher an diese Auflagen, zusätzlich werden kostenlos Schutzmasken ausgegeben. Es wird an die Eigenverantwortung der Besucher appelliert, diese auch einzuhalten. Die Abstands- und Sicherheitsbestimmungen gelten auch beim Klammbezug! Eine umfassende Kontrolle ist auf Grund der naturräumlichen Gegebenheiten in der Klamm nicht möglich.

### TIPP:

Auf Grund des starken Besucherandrangs kann es zu den Stoßzeiten von 10.00 bis 15.00 Uhr zu längeren Wartezeiten beim Einlass in die Klamm kommen. Ein Besuch vor oder nach dieser Zeit wird empfohlen.

### Öffnungszeiten:

Die Liechtensteinklamm ist täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr (letzter Einlass) noch bis Ende Oktober geöffnet.

Fotos: Atelier Occlon

# Sommer der Begegnung in St. Johann: Pilotversuch bis 5. Oktober

Die Stadt bewegt den Verkehr. Mit einem Pilotversuch wird die passende Verkehrslösung für St. Johann entwickelt, Begegnungszone, Fahrradstraße und Einbahnregelungen prägen diesen Sommer das Stadtbild von St. Johann. Damit soll eine grundlegende Optimierung der Verkehrssituation in St. Johann angestrebt werden.

Fußgänger schlendern über die Hauptstraße im Stadtzentrum, Fahrradfahrer überholen sie, Autos fahren langsam hinterher. Den Fußgängern wird aktuell ein höherer Stellenwert

eingeräumt. Das Stadtzentrum ist diesen Sommer 3 Monate lang fußgängerfreundlicher und attraktiver. Eine wichtige Maßnahme dazu ist die gekennzeichnete Begegnungszone in der Hauptstraße und in der Hans-Kappacher-Straße. Eine entspannte Atmosphäre mit Sitzgelegenheiten, Bepflanzungen und temporären Gastgärten prägt diese Zonen, die Shoppingfreudige, Restaurantbesucher sowie Touristen frequentieren. Möglich werden die Begegnungszonen durch die Einbahnregelung von der „Schwaiger-Kreuzung“ kommend und eine weitere Einbahnregelung in der Hans-Kappacher-Straße bzw. Leo-Neumayer-Straße.

## Regeln in der Begegnungszone

Eine Begegnungszone, ist ein öffentlicher Raum, ein Straßenzug, der von allen Verkehrsteilnehmern gleichberechtigt genutzt werden kann. Der vom Autoverkehr dominierte öffentliche Straßenraum wird somit lebenswerter, trotzdem ist der Verkehrsfluss gegeben.

- Fußgänger dürfen die gesamte Fahrbahn benützen, aber dabei den Fahrzeugverkehr nicht mutwillig behindern.
- Für Rad- und Autofahrer gilt ein Tempolimit von 30 km/h.
- Innerhalb der Begegnungszone gibt es keine Verkehrszeichen und keine gekennzeichneten Fußgängerübergänge (Schutzwege). Die Verkehrsteilnehmer müssen stärker auf einander Rücksicht nehmen, Unfälle aus Unachtsamkeit werden dadurch reduziert.
- Das Parken in einer Begegnungszone ist nur an eigens dafür gekennzeichneten Stellen erlaubt. Das ist besonders wichtig, da auf Grund dieser Bestimmung kein Parkverbotsschild aufgestellt werden muss.
- Halten (10 min oder Dauer einer Ladetätigkeit) ist in der Begegnungszone grundsätzlich erlaubt, allerdings dürfen andere Lenker dadurch nicht behindert werden.

Gerade im Sommer wird appelliert, kurze Wege zu Fuß oder mit dem Rad zurückzulegen. Der Fokus wird auch auf die umweltverträgliche Mobilität gelegt. So wird der Radverkehr gestärkt. Temporäre Fahrradgarderoben bieten zentrale Abstellmöglichkeiten. In einer vierwöchigen Testphase wurde zudem die Citybuslinie erweitert. Ein neuer Takt und neue Haltestellen in Hinter-Reinbach, beim Lebensmittelmarkt Hofer und beim Sportplatz wurden erprobt. Mit Erfolg. Die neue Linienführung wurde gut angenommen, eine komplette Überarbeitung des Citybusangebots steht für 2021 auf dem Programm.

## Neue Verkehrsführung bis 5.10.

Die zunehmenden Verkehrsbelastungen stoßen häufig an die Grenzen der Verträglichkeit. St. Johann reagiert auf diese Entwicklung mit einem Pilotversuch, mit dem die ersten Schritte für ein nachhaltiges Verkehrskonzept getestet werden. Ein sinnvolles Zusammenwirken aller Verkehrsteilnehmer soll forciert und aufeinander abgestimmt werden. Verkehr und Mobilität werden eine der großen Herausforderungen in den nächsten Jahren sein, die wir nur gemeinsam lösen können. Der Pilotversuch zeigt eins schon deutlich, dass das Tempo im Stadtzentrum gesunken ist. Verkehrszählungen belegen, dass der Fahrzeugverkehr dort bereits abgenommen hat. Die Frequenz der Fußgänger und potentiellen Kunden ist im Probezeitraum deutlich gestiegen. Die genauen Ergebnisse werden ausgewertet. Der Pilotversuch wird am 5. Oktober beendet, die Erkenntnisse daraus sind Grundlage für das künftige Verkehrskonzept. „Meine Vorstellung ist es, den Durchzugsverkehr aus dem Zentrum zu bringen und den Fußgängern und Radfahrern mehr Platz zu geben. Autofahrer sollen animiert werden, die Parkplätze in den Tiefgaragen



zu nutzen“, ist Verkehrstadtrat Peter Schriebl zuversichtlich, dass die ersten Maßnahmen im Testlauf das Mobilitätsverhalten ändern werden. Die neue Verkehrsführung polarisiert natürlich, verschiedene Meinungen und Anliegen der Verkehrsteilnehmer sollen einfließen.

Ein herzlicher Dank geht an die Mitglieder des Fachbeirats, die dieses Projekt engagiert begleiten. Mit ihren konstruktiven und hilfreichen Ideen und Kritiken werden innovative Verkehrslösungen für St. Johann erarbeitet. Miteinbezogen soll dann auch der Untermarkt werden. Fotos: D. Sabathi, G. Köhler

P

**Parken in den Tiefgaragen**

**Stadtgalerie:**  
Gratis Parken für 1,5 Stunden, 24 h geöffnet

**Kultur- und Kongresshaus Am Dom:**  
Die 1. Stunde ist gratis, danach jede angefangene halbe Stunde € 0,50, 24 h geöffnet, mit Direktzugang über den Park ins Stadtzentrum

„Do lieg i gern“ – probieren Sie es aus und entdecken Sie St. Johann im Sommer der Begegnung von der gemütlichen Seite!



## Rücksichtsvolles Miteinander

Viele verbringen den Sommer zuhause und machen Ausflüge oder betreiben Sport in der schönen Umgebung. Egal ob als Radfahrer, Wanderer, Läufer oder gemütlicher Spaziergänger: Nehmen Sie bitte Rücksicht auf andere!

Es sind viel befahrene Wege, die sich die Radfahrer und Fußgänger entlang der Salzach teilen müssen. Leider kommt es häufig zu Konfliktsituationen, weil sich rasende Radler viel zu schnell ihren Weg durch die Spaziergänger bahnen. Oder Fußgänger, die im Gehen Ohrenstöpsel tragen, auf ihr Handy schauen und ihre Umgebung nicht wahrnehmen. Auch sie sind ein Risiko für andere. Wenn alle aufeinander Rücksicht nehmen, dann gibt es keinen Ärger. In letzter Zeit häufen sich wieder die Beschwerden, daher der Appell an alle: Bitte nehmen Sie Rücksicht auf die anderen und passen Sie die Geschwindigkeit an!



## Kein Radfahren auf den Wanderwegen

Wanderer und Spaziergänger wollen hoch hinaus, das klappt bestens auf St. Johanns vielen Wanderwegen. Aber auch immer mehr Mountainbiker sind auf den Bergen unterwegs. Die wenigsten scheinen zu wissen, dass Radfahren auf den Wanderwegen verboten ist. Die Folge: Immer wieder kommt es zu gefährlichen Situationen zwischen Wanderern und Bikern, die die Wanderwege für ihre halsbrecherischen Abfahrten nutzen. Natürlich sollen Radfahrer auch die Natur genießen können, aber nicht auf den schmalen Wanderwegen. Dafür stehen andere Wege, Radwege und Forststraßen zur Verfügung. Foto: Gruber

# HTL-Schüler starten in moderner Schule

Nach nur 10 Monaten Bauzeit wurden die Arbeiten für die HTL auf dem bestehenden HAK-Gebäude abgeschlossen. Die Schüler können in modern ausgestatteten Klassen ins neue Schuljahr starten.

Die Erweiterung des Schulstandortes war dringend erforderlich, weil das Bildungsangebot der HTL so gefragt ist. Um mehr Platz zu schaffen, wurde das bestehende HAK-Schulgebäude aufgestockt. Durch die Vorfinanzierung der Stadtgemeinde St. Johann konnte das Projekt auch rasch realisiert werden. Die Stadtgemeinde trat als Bauherrin auf und vergab die Aufträge an regionale Firmen. Auf dem nördlichen Trakt wurde ein Geschöß in Holz-Massivbauweise errichtet. Auf einer Fläche von rund 1.000 m<sup>2</sup> sind 8 Klassenräume samt Nebenräume für die beiden Zweige IT und Mechatronik entstanden. Die Pläne für den Bau stammen von Architekt DI Christian Schmirl. Rund € 4 Millionen brutto wurden in den Schulbau investiert.

Lichtdurchflutete, modern ausgestattete Schulklassen, gemütliche Bereiche zum Verweilen und vor allem viel Platz – so präsentiert sich bei einem Lokalaugenschein die neue Schule. Es duftet nach Holz. Das Gefühl kalter Wände oder Fußböden gehört der Vergangenheit an, die Holzoberflächen schaffen ein ausgeglichenes Wohnklima. Sie sorgen für eine angemessene Oberflächentemperatur und das spart Heizkosten. Die Schüler sollen von der angenehmen Atmosphäre und dem besseren Lernklima im Haus profitieren.



Der moderne Holzbau und die großzügigen Fensterfronten erinnern nicht unbedingt an ein typisches Schulgebäude. Bei der Auswahl des Holzes setzte man auf helles Fichtenholz im Innenraum. Auf dem Dach und an der Fassade befindet sich eine Photovoltaikanlage, die für den Eigenverbrauch konzipiert ist. Die baulichen Eingriffe auf den bestehenden Schultrakt waren auf das Wesentliche reduziert, betroffen waren das zentrale Treppenhaus und

die brandschutztechnischen Anpassungen. Die Ausführung in Holz erlaubt eine schnelle, trockene und leise Bauweise. Dadurch konnte der laufende Schulbetrieb in der Handelsakademie bzw. in der Handelsschule weitgehend ungestört weiterlaufen.

HTL-Direktor DI Franz Höller freut sich auf den Schulbeginn in den neuen Räumlichkeiten: „Die Außenstelle der HTL Saalfelden in St. Johann bietet durch den Neubau von 8 Klassen für 175 Schüler ab dem Schuljahr 2020/2021 eine wunderbare lichtdurchflutete Lernumgebung. Im Endausbau werden bis zu 300 Schüler die HTL in St. Johann besuchen. Das Angebot der HTL wird durch die neue Informatikausbildung in St. Johann stark aufgewertet und bringt einen Digitalisierungsschub für die Region.“ Davon profitieren letztendlich auch die Betriebe in der Region, die auf gut ausgebildete Fachkräfte zurückgreifen können.

Der Schulstandort St. Johann kann durch das HTL-Angebot weiter ausgebaut und gefestigt werden.

**Die Aufstockung der Schule ist optisch ansprechend gelungen. Holz kombiniert mit großen Fensterflächen schafft ein Lernklima mit Wohlfühleffekt.** Fotos: Phelps



# Ein Badesommer mit Eigenverantwortung

**Abstand halten auch beim sommerlichen Badevergnügen – das ist heuer die wohl wichtigste Regel im St. Johanner Waldschwimmbad.**

Die Gründe für den verspäteten Start in die Badesaison 2020 sind bekannt. Seit 2. Juni ist das St. Johanner Waldschwimmbad geöffnet. In Zeiten von Covid-19 waren zu Beginn noch die Besucherzahlen begrenzt. Diese wurden kurz darauf wieder aufgehoben. Allerdings gelten weiterhin die aktuellen Sicherheits- und Hygienebestimmungen. Für Badegäste sind im Sommer 2020 folgende Regeln wesentlich: Abstand halten von mindestens 1 Meter zwischen den Liegeplätzen und von 1 bis 2 Metern im Wasser. Die Personenanzahl im Wasser ist begrenzt. Auf großen Plakaten und auf den Bildschirmen wird auf die Corona-Baderegeln hingewiesen. Auf Grund der Einschränkungen hat sich die Stadt auch was einfallen lassen. Die Eintrittspreise fallen heuer wirklich günstig aus. Die Tageskarte für Erwachsene ist um € 3,- zu bekommen, für Schüler, Lehrlinge und Studenten um € 1,-.

Die Auswirkungen der Pandemie und das wechselhafte Wetter schlagen sich in der Besucherbilanz nieder. Mit Rekordzahlen wird dieser Badesommer wohl nicht in die Geschichte eingehen. Durch das trübe Wetter im Juni und die virusbedingte Unsicherheit hat die Saison schleppend begonnen, nur 5.480 Badegäste wurden gezählt. Im Juli stiegen die Besucherzahlen auf 10.970, das kann mit einem



Einfach mal abtauchen: An heißen Tagen tut die Abkühlung im Schwimmbad gut.

durchschnittlichen Monatsergebnis früherer Jahre verglichen werden. „Der August läuft sehr vielversprechend, die Stimmung ist gut“ berichtet Bademeister Hans Nadegger. An heißen Sommertagen herrscht mittlerweile Normalbetrieb, an die Kapazitätsgrenzen sei man aber noch nicht gestoßen. Er und seine Kollegen appellieren immer wieder an die Vernunft der Besucher und diese zeigen sich sehr verständnisvoll und diszipliniert.

Die Badetage sind gezählt, also, nutzt noch die Möglichkeit und ab ins St. Johanner Waldschwimmbad!

Foto: M. Pfisterer

# St. Johann überarbeitet Räumliches Entwicklungskonzept

**Um sich für die Zukunft zu rüsten und die Entwicklung St. Johanns in die gewünschten Bahnen zu lenken, hat sich die Gemeinde entschlossen, ihr Räumliches Entwicklungskonzept (REK) zu überarbeiten und auf einen zukunftsweisenden Stand zu bringen.**

Es ist ein Räumliches Entwicklungskonzept (REK) als Grundlage für die Entwicklung der Gemeinde, im Besonderen für die Flächenwidmungsplanung und Bebauungsplanung, zu erstellen. Das REK bindet die Gemeinde im Rahmen ihrer Planungen, begründet aber keine Rechte Dritter. Seit 1998 ist das bestehende REK vielfach angewandtes Strategiepapier für die Gemeindeentwicklung. Eine hohe Entwicklungsdynamik und neue gesetzliche Rahmenbedingungen machen eine Überarbeitung und Aktualisierung nach 22 Jahren erforderlich. Grundbesitzer und Gemeindebürger sollen sich auf das REK verlassen können.

Wie sieht das Bevölkerungswachstum aus? Wie wirkt sich dieses auf die Dienstleistungen, die von der Gemeinde bereitgestellt werden müssen, aus? Wie lange reichen die Baulandreserven? All diese Fragen soll das neue REK beantworten. Das neue REK hat grundsätzliche Aussagen zur angestrebten Bevölkerungs- und Wirtschaftsentwicklung, zur angestrebten Siedlungs- und Verkehrsentwicklung,

zum voraussichtlichen Baulandbedarf, zur angestrebten Entwicklung des Freiraums und zur angestrebten Energieversorgung zu enthalten. Im Entwicklungsplan zum REK sind Flächen, die für eine Baulandausweisung und für grünlandgebundene Einrichtungen in Betracht kommen, Flächen, die für die Freiraumentwicklung von Bedeutung sind, und Siedlungsschwerpunkte festzulegen und darzustellen.

Da das bis heute gültige REK schon 22 Jahre alt ist, bedarf es einer sinnvollen Überarbeitung. Dabei werden nach der Bestandsaufnahme durch das Raumplanungsbüro Popfinger Ziviltechniker KG die einzelnen Themenbereiche in Arbeitsgruppen besprochen und Entwicklungsvorschläge erarbeitet.

Das neue REK ist Grundlage für die räumliche Entwicklung St. Johanns für die nächsten 25 Jahre und bedarf nach einem rund dreijährigem Verfahren der aufsichtsbehördlichen Genehmigung des Landes.

Foto: Adobe Stock

## Betreuung für Kleinkinder erweitert

Die große Nachfrage hatte den Ausbau der Kleinkindbetreuung im Elisabethinum zur Folge. Zwei zusätzliche Alterserweiterte Gruppen machen das Angebot nun komplett.

Es ist noch gar nicht so lange her, da wurde die Kleinkindbetreuung im Elisabethinum erweitert. Nun stößt das Angebot bereits an seine Grenzen. Auf die hohe Nachfrage wurde prompt reagiert, zwei weitere Gruppen können im 2. Obergeschoß des ehemaligen Internatsgebäudes untergebracht werden. Die beiden neuen Gruppen mit je 16 Kindern werden als Alterserweiterte Gruppen geführt. Diese bieten eine pädagogisch fundierte, individuelle und liebevolle Kinderbetreuung für die Kleinsten und stellen eine wertvolle Ergänzung zum Familienleben dar. Hier wird gespielt, gesungen, getobt, erforscht und entdeckt. Die Betreuung wird von den Mitarbeitern des Hilfswerks übernommen. Mit der Schaffung dieser neuen Betreuungsplätze kann die Stadtgemeinde St. Johann wieder einen wichtigen Schritt bei der Unterstützung der Eltern setzen. Damit kann die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefördert sowie die Kleinkindbetreuung in St. Johann gesichert werden. An einer langfristigen Lösung an einem zentralen Standort wird gearbeitet, die Verhandlungen laufen bereits.



Den Kindern gefällt's hier. Sie hauchen den Räumlichkeiten des Elisabethinums wieder Leben ein. Foto: Hilfswerk

In 6 Gruppen werden ab September Kleinkinder von 1 bis 4 Jahren in St. Johann am Standort Elisabethinum betreut. Das sind 58 Kinder. Die Alterserweiterten Gruppen starten am 14. September die anderen Gruppen bereits am 1. September ins neue Kindergartenjahr. Die Räume wurden für die Kleinkindbe-

treuung adaptiert und umgebaut. Die Kosten für den Umbau trägt die Stadtgemeinde St. Johann.

### Informationen und Anmeldung:

Hilfswerk St. Johann, Tel. 06412/7977, [www.hilfswerk.at/salzburg](http://www.hilfswerk.at/salzburg).

## St. Johann, die Stadt der Spielplätze

Erleben, Entdecken, Toben: St. Johann erneuerte den Kinderspielplatz im Stadtpark, errichtete einen neuen im Pfunerweg und gestaltete drei Bewegungs- und Spielstationen am Hubangerl bzw. entlang des Wanderweges Hahnbaum.

Bewegungsspaß kombiniert mit Naturerlebnis – das ermöglichen die neuen Motorik-, Bewegungs- und Spielstationen auf dem Weg zum Hahnbaum und am Hubangerl. Drei verschiedene Bereiche bieten für alle Nutzer, egal welchen Alters, vielfältige Betätigungs-, Trainings- und Spielmöglichkeiten. Ob als Fitnesscenter im Freien oder als Spiel- und Ruheplatz mit Aussicht, die Stationen locken viele Bewegungsfreudige, Sportbegeisterte und Naturgenießer an.

### Waldspielplatz am Hubangerl

Beim Waldspielplatz oberhalb der Hubangerlstiege warten Baumhäuser, ein Irrgarten, ein Bachlauf und das freie Klassenzimmer darauf von den Kindern und Jugendlichen erobert zu werden. Damit konnte nun die dritte Spiel- und Bewegungsstation eröffnet werden.

Zwei weitere Bereiche, eine Motorikstation entlang des Hahnbaum Wanderweges und eine Station mit Calisthenics-Geräten und einer Yoga-Plattform am Hubangerl werden bereits sehr gut besucht.

### Alle Stationen gut zu Fuß erreichbar

Der Hahnbaum wird zum Abenteuer-spielplatz, zum Aussichtsberg und zum Ruheplatz. Große und kleine Entdecker, Abenteuerlustige und Naturliebhaber können sich gleich auf den Weg



machen. Sie alle sollen animiert werden, den Hahnbaum zu Fuß zu „erwandern“ und zu erleben. Alle Stationen sind gut zu Fuß erreichbar und können entweder als Rundweg oder aber auch unabhängig voneinander besucht werden. Und das Beste daran: Die Benützung ist kostenlos. Parkmöglichkeiten gibt es in der Stadt beim Friedhof und beim Waldschwimmbad.

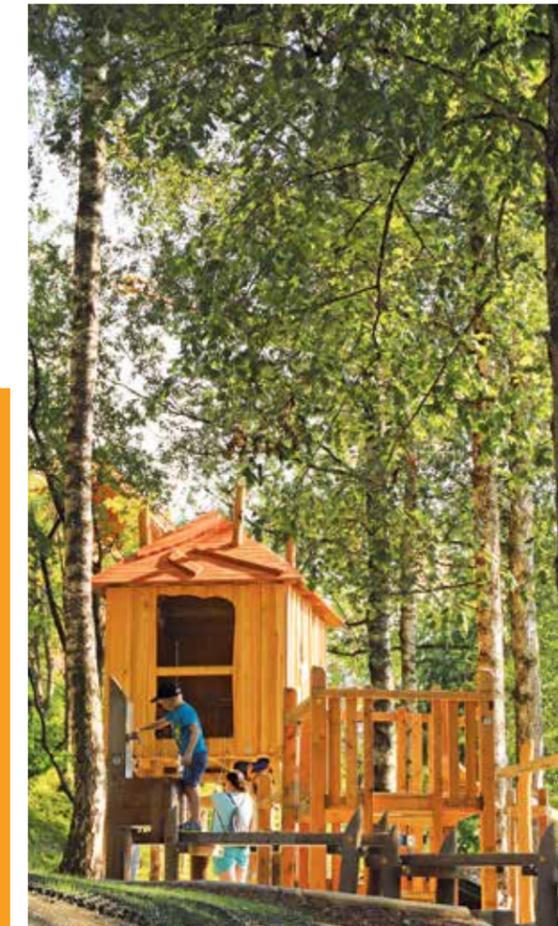
**Also, raus in die Natur und viel Spaß beim Entdecken!**

## Saubere Spielplätze

Spielplätze sind Orte, wo sich Kinder in einem geschützten Rahmen nach Herzenslust austoben können. Für Familien sind Spielplätze unersetzlich. Hier entstehen Freundschaften, soziales Lernen wird gefördert und die Geschicklichkeit erprobt. Für die Pflege, Wartung und Sicherheit der Spielgeräte sorgen die Bauhofmitarbeiter. Aber auch Kinder und Eltern, die helfen, die Flächen und Geräte sauber und intakt zu halten, tragen dazu bei, dass Spielplätze Orte bleiben, wo Groß und Klein, Alt und Jung gerne zusammenkommen. St. Johanns Spielplätze laden Kinder jeder Altersstufe zum Klettern, Rutschen, Erleben und Lernen ein. Kinder und ihre Familien schätzen

und nutzen das Angebot täglich. Doch häufig bleibt nach dem Spielen Müll liegen. Auch Glimmstängel und Alkohol haben auf diesen wichtigen Begegnungsorten nichts verloren. Es geht dabei einerseits um die Vorbildwirkung, aber auch um die Sauberkeit der Plätze und die Gesundheit unserer Kinder. Es wird ersucht, auf den Kinderspielplätzen nicht zu rauchen! Gehen Sie mit gutem Beispiel voran, helfen Sie mit und halten Sie die Spielplätze sauber. Es liegt auch in der Verantwortung der Besucher, dass sich die Spielplätze in einem Top-Zustand präsentieren können. Das muss auch ohne Verbote klappen ...

Fotos: C. Aichhorn, E. Viehhauser



Der Spielplatz unter schattenspendenden Bäumen am Hubangerl macht Spaß.

## Spielplätze sind Tabu-Zonen für Hunde

Hundstrümmel in der Sandkiste? Vierbeiner zwischen Wippe und Rutsche? Nein, nicht in St. Johann! Hunde haben auf St. Johanns Kinderspielplätzen nichts verloren. Dabei geht es vorrangig um die Sicherheit der Kinder. Es ist auch nicht zumutbar, dass Kleinkinder am Spielplatz im Hundedreck herumkrabbeln müssen. In St. Johann gilt auf sämtlichen öffentlichen Spiel- und Sportplätzen sowie im Waldschwimmbad ein generelles Hundeverbot. Diese Bereiche wurden per Verordnung als Hundeverbotzone erklärt. Denken Sie als verantwortungsbewusster Hundehalter bitte daran! Die Einhaltung dieser Bestimmungen wird von den Straßenaufsichtsorganen kontrolliert und bei Nichtbeachtung durch Anzeigen geahndet. Die Stadt appelliert an die Hundebesitzer und fordert hier Rücksichtnahme.

Foto: Adobe Stock

# „Holzformen Wanderweg“ nimmt Gestalt an

Eindrucksvolle Holzfiguren in unterschiedlicher Größe und Ausführung werden den Wanderweg zum Hahnbaum säumen bzw. auch in der Stadt zu sehen sein. 6 stehen bereits, bis Ende September werden noch einige folgen.



Moritz Moser arbeitet mit Motorsäge und Ohrenschutz an der neuen Skulptur. Foto: E. Viehhauser

Auf dem „Holzformen“ Wanderweg können verschiedene Holzskulpturen, geschnitzt und gesägt von Künstlern der Region bewundert werden. Präsentiert werden zum Großteil mit der Motorsäge und Schnitzseisen gefertigte Kunstwerke, wie von Kulturpreisträger Engelbert Rudigier oder Förderpreisträger Moritz Moser. Geschaffen wurden die Kunstwerke während der letzten Holzbildhauersymposien am Hahnbaum. Sie verdienen es, gesehen zu werden und werden nun auf verschiedenen Plätzen in St. Johann und entlang des Weges zum Hahnbaum aufgestellt. Es entsteht der „Holzformen Wanderweg“. Die Holzskulpturen werden die freie Natur erobern, sie werden fest im Boden verankert und bleiben das ganze Jahr stehen. Kunst und Natur treffen direkt aufeinander, Wanderer werden das Publikum in der Freiluftgalerie. Beendet ist die Arbeit aber noch nicht. Bis Ende September sollen alle Skulpturen aufgestellt sein. Das Projekt wird gemeinsam mit den Künstlern mit Unterstützung der Stadtgemeinde und des Tourismusverbandes umgesetzt.

### „Wanderbare Kunst“

Einige Kunstwerke können schon bewundert werden, wie die Erlkönig-Familie von Engelbert Rudigier beim Scheucher-Bühel, die Wespe von Patrick Ebster im Kultur- und Kongresshaus Am Dom, der Damenschuh von Felicia Dietl-Zeiner beim Schwimmbad, der Mistkübel von Wilfried Kreuzberger beim Waldspielplatz Hubangerl und die Figuren bei der Hahnbaumalm und beim Hahnbaumhotel von Stefan Rohrmoser und Jakob Dobaiz.

Weitere Skulpturen werden noch dazukommen. Wanderer können dann die einzigartige Landschaft mit erstklassiger Kunst verbinden. Faszinierend, was die Holzkünstler so „auf der Kette und auf dem Eisen“ haben.

# Tourismus in Coronazeiten

Die Prognosen für diese Sommersaison waren coronabedingt äußerst düster. Die Zahlen belegen aber nun eine sehr erfreuliche Entwicklung in der Nächtigungsstatistik.

Nach den behördlich verordneten Betriebsschließungen der Beherbergungsbetriebe Mitte März stand ein großes Fragezeichen vor der heurigen Sommersaison. Reisewarnungen wurden ausgesprochen und erst zum Teil Mitte Juni wieder gelockert. Mit diesen Vorzeichen starteten die St. Johanner Tourismusbetriebe mit nicht allzu großer Zuversicht in die Sommersaison. Die Hotelbetriebe nahmen im Juni, je nach Vorausbuchungslage, wieder den Betrieb auf. Eine Prognose bzw. wie die Sommersaison verlaufen wird, war zu diesem Zeitpunkt schwierig. Im Juni wurden nur 11.416 Nächtigungen von 3.452 Gästen gezählt. Das entspricht einem Minus von 72 % gegenüber dem Juni 2019. Seit 15. August liegen nun die Zahlen für den



Naturerlebnis und Spaß für die ganze Familie stehen hoch im Kurs. Foto: Mirja Geh

Juli vor. Im Juli wurden insgesamt knapp 60.000 Nächtigungen erzielt. Im Vergleich zum letzten Jahr ist das ein Minus von 6,7 % oder 4.341 Nächtigungen (im Juli 2019 verzeichnete man das bisherige Rekordergebnis). Mit knapp 60.000 Nächtigungen konnte aber trotz Corona der drittbeste Juli seit Beginn der Aufzeichnungen erzielt werden. Die österreichische Bevölkerung beherzigte den Aufruf der Bundesregierung im eigenen Land den Urlaub zu verbringen. Im Juli 2020 kamen um 55 % mehr österreichische Urlauber als im letzten Jahr nach St. Johann. Hervorzuheben sind dabei die Nächtigungszuwächse aus Wien (+70 %), Niederösterreich (+46 %), Steiermark (+96 %) und Burgenland (+137 %). Der Anteil der Gäste aus dem Inland betrug im Juli

30 %, 2019 waren es nur 16 %. Bei den Gästen aus Deutschland ergab sich ein minimaler Rückgang von 4 % gegenüber dem Vorjahr. Größere Zuwächse gab es sonst nur noch bei Gästen aus der Schweiz. Bei den weiteren wichtigen Herkunftsländern (Dänemark, Italien, USA) sind zum Teil 100 % Ausfall zu registrieren. Das Jahresergebnis liegt momentan 26 % hinter dem Vorjahr (Jänner bis Juli). Im Zeitraum Mai bis Juli stehen 39 % im Minus zu Buche. Die Prognose für den laufenden August sieht recht vielversprechend aus. Man hofft, die Zahlen der letzten Jahre annähernd halten zu können. Vorhersagen für September und Oktober sind noch sehr vage, da sich die Buchungssituation aufgrund der aktuellen Lage sehr schnell ändern kann.

# Fünf Preise für die neue JO Werbelinie

Der Tourismusverband St. Johann konnte bei der Verleihung des T.A.I. Werbegrandprix 2020 gleich fünf Auszeichnungen für die neue Werbelinie JO St. Johann absahnen.

Der T.A.I. Werbegrandprix gilt als einer der weltweit härtesten und zugleich fairsten Wettbewerbe für touristische Werbemittel und wird in den Kategorien Print (Plakate, Kataloge, Prospekte), TV- und Radio-Spots, Websites sowie Online & Digital Marketing-Kampagnen und Social Media-Kampagnen ausgetragen. Jährlich stellen sich unzählige Betriebe aus Tourismus und Gastronomie sowie auch Werbeagenturen diesem Wettbewerb, um die Qualität aber vor allem auch die Attraktivität der Werbelinien zu messen. Der Tourismusverband St. Johann wurde dabei gleich fünffach ausgezeichnet. Durch die Coronakrise musste die Verleihung digital abgehalten werden. Die analoge Plakatwerbung Sommer wurde mit Signum



Laudis in Bronze sowie Silber ausgezeichnet. Der Familienwerbespot, der vor allem den Geisterberg als absolutes Highlight zeigt, konnte sich den zweiten Platz und somit Silber in der Kategorie digitale Marketingkampagnen sichern. Vor allem freuen sich die Verantwortlichen über zwei Signum Laudis in Gold: Sowohl der neu gestaltete Unterkunfts-katalog als auch die Website des Tourismusverbandes (eingereicht von der Agentur Pinzweb) wurden mit dem 1. Platz ausgezeichnet.

**Herzlichen Glückwunsch!**

Das Team des Tourismusverbandes freut sich über die Preise, v.l.n.r.: Geschäftsführerin Stefanie Mayr, Geschäftsführer Hannes Rieser und Carina Breituß. Fotos: TVB St. Johann

## Corona-Virus: Verhaltensregeln

	Regelmäßig Hände waschen mit Wasser und Seife		Vor dem Urlaub: Über die Situation in der Urlaubsregion informieren ( <a href="http://www.bmeia.gv.at">www.bmeia.gv.at</a> )
	Abstand halten		Wenn man sich krank fühlt: Zu Hause bleiben und 1450 anrufen oder Hausarzt telefonisch kontaktieren
	Mund-Nasen-Maske tragen, wenn vorgeschrieben oder Abstand halten nicht möglich ist		Auf die Symptome achten: <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Trockener Husten</li> <li>■ Halsschmerzen</li> <li>■ Kurzatmigkeit</li> <li>■ Mit oder ohne Fieber</li> <li>■ Verlust des Geschmacks-/Geruchssinns</li> </ul>
	Husten und Niesen in ein Papiertaschentuch oder Ellenbeuge		Bei Symptomen: Gesundheits hotline 1450 Allgemeine Gesundheitsfragen zu Covid-19: 0800 555 621 Bürgerservice des Gesundheitsministeriums: 0800 201 611
	Kein Händeschütteln, kein Begrüßungsbussi	informiert bleiben <a href="http://www.salzburg.gv.at">www.salzburg.gv.at</a>	

# Erfolgreicher Citybus-Probetrieb

Im Rahmen des Verkehrskonzepts wurde die Citybus-Linie erweitert. Die neue Citybus-Route wurde als Probebetrieb bis 8. August vermehrt im Stadtteil Reinbach eingesetzt, mit den zusätzlichen Haltestellen Hinter-Reinbach, Lebensmittelmarkt Hofer und Sportplatz. Nun ist es Zeit sich mit den Zahlen zu befassen. 136 Fahrgäste wurden an nur einem Tag gezählt. Klar, bei den großen Bussen erscheint es so, als ob den Citybus kaum jemand nutzen würde. Dennoch,



136 Fahrgäste sprechen für sich. Das sind zumindest an die 50 Autofahrten, die an diesem Tag eingespart wurden und so das Zentrum verkehrstechnisch entlasteten. Vielleicht gibt es mit dem neuen Angebot, das derzeit ausgearbeitet wird, noch mehr Fahrgäste, die den Vorteil des öffentlichen Verkehrs schätzen und so klimafreundlich ins Zentrum kommen. Die im Probebetrieb eingerichteten Haltestellen in Hinter-Reinbach, Hofer und Sportplatz sollen im neuen Konzept auf Grund der Fahrgastzahlen auf jeden Fall mitberücksichtigt werden.

## Citybus wird neu ausgeschrieben

Der Citybus wird nun über den Salzburger Verkehrsverbund neu ausgeschrieben. Ein längerer Prozess, voraussichtlich Mitte bzw. Ende nächsten Jahres wird der neue Fahrplan stehen. Die Anregungen von Gemeindegürgern, die auf Grund des Probebetriebes bei der Gemeinde einlangten, werden soweit möglich, mit eingearbeitet. Vorgesehen ist, dass ein Großteil der zusätzlichen Haltestellen des Probebetriebes bestehen bleibt. Die Linienführung wird optimiert und angepasst, damit das Zentrum und der Bahnhof gut erreichbar sind.

**Umweltfreundlich, bequem, nervenschonend und kostenlos: Der Citybus in St. Johann. Damit sparen Sie sich die Parkplatzsuche.**

Fotos: K. Schönegger

# Klimafreundliche Mobilität für alle

Die Europäische Mobilitätswoche findet wieder vom 16. bis 22. September 2020 statt. In dieser Woche stehen umweltfreundliche und saubere Mobilität im Vordergrund. Öfter mal das Auto stehen lassen und dafür kurze Wege mit dem Fahrrad oder auch zu Fuß zurücklegen – gut für die Gesundheit und die Umwelt.

**EUROPÄISCHE MOBILITÄTS WOCHE**  
16. bis 22. SEPTEMBER

**Unsere Gemeinde macht mit Klimafreundliche Mobilität für alle**

www.mobilitaetswoche.at

Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie  
Klimabündnis Österreich  
klimaaktiv mobil  
EUROPEAN UNION



## Kostenloser Fahrrad-Check

Wir machen Ihr Fahrrad fit! Am Dienstag, 22. September, können Sie von 14.00 bis 18.00 Uhr Ihr Fahrrad kostenlos vom Profi überprüfen lassen. Alexander Moser von Radsport Pfeifhofer wird am Maria-Schiffer-Platz Bremsen, Beleuchtung und Schaltung überprüfen und Tipps mitgeben, wie das Fahrrad in Schuss bleibt.

Bei der Servicestation können auch die Bremsen eingestellt und kleinere Reparaturen durchgeführt werden. Die ersten 50 Besucher mit dem Rad erhalten Sachpreise (ua. Einkaufskorb fürs Rad).

Eine Aktion im Rahmen des Pilotversuchs für das Verkehrskonzept, mit dem man auch den Radverkehr forcieren möchte. Kommen Sie zum Fahrrad-Aktionstag!

# Welterschöpfungstag 2020

Unser Lebensstil braucht zu viel Boden, zu viele Ressourcen. Und die sind für dieses Jahr schon aufgebraucht.

Am 22. August war es soweit. An diesem Tag waren die natürlichen Ressourcen der Erde erschöpft. Das bedeutet, dass wir in den ersten acht Monaten des Jahres mehr Kohlenstoff in Umlauf gebracht haben als Wälder und Ozeane in einem Jahr absorbieren können. Wir haben weltweit mehr Fische gefangen, mehr Bäume gefällt, mehr geerntet und mehr Wasser verbraucht als die Erde in derselben Zeit reproduzieren konnte. Alle zusammen nutzen wir so in einem Jahr mehr als wir eigentlich zur Verfügung hätten.

Wie in einem Raumschiff gibt es auch auf der Erde natürliche Begrenzungen. Die eskalierende Klimakrise, die Ausbeutung der Urwälder, der weltweite Verlust der Artenvielfalt, die leer-

gefishten und sauren Meere sowie die ausgezehrten Böden sind nur verschiedene Symptome der gleichen Ursache:

Der Planet Erde ist zu klein geworden, zumindest für die Konsumgewohnheiten der „global consumer class“. Und eben längst auch für die bisherigen Methoden von Wirtschaft und Politik.

Jeder Mensch verbraucht Ressourcen. Der ökologische Fußabdruck stellt den Verbrauch dar. Jeder kann darauf achten, den Verbrauch so gering wie möglich zu halten.

Wenn Sie Ihren ökologischen Fußabdruck testen möchten:

[www.mein-fussabdruck.at](http://www.mein-fussabdruck.at)

## Zum Nachdenken:

in Österreich ist dieser Tag bereits am 8. April gewesen! Und dieser Tag rückt immer weiter nach vorne.

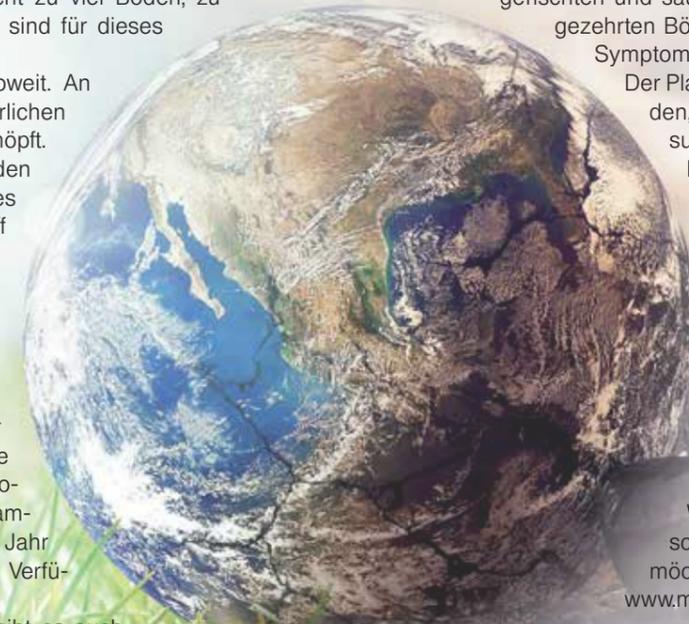


Foto: Adobe Stock

# Bitte Tauben und Enten nicht füttern!

Die Taubenbestände in St. Johann nehmen wieder zu. Das ist auch auf das umfangreiche Nahrungsangebot zurückzuführen.

Zum einen finden die anspruchslosen Tauben viele Abfälle, zum anderen werden sie zusätzlich von scheinbaren Tierliebhabern gefüttert. Was die Taubenfreunde dabei aber nicht bedenken: Das Füttern der Tiere führt zu einem unkontrollierten Anstieg der Taubenpopulation und schadet nicht nur den Tauben sondern



ist auch Ursache zahlreicher Unannehmlichkeiten für die Bevölkerung. Das Füttern von Tauben ist falsch verstandener Tierschutz!

Tauben können die verschiedensten Krankheiten auf den Menschen übertragen, Federn und Kotstaub können Allergien auslösen. Taubenkot – jedes Tier produziert davon jährlich rund 12 Kilo – verursacht an Fensterbänken, Balkonen, Fassaden, Spielplätzen und Brücken Verschmutzung und massive Schäden. Außerdem lockt das Futter auch andere

Tiere, wie z.B. Ratten an. Tauben finden auch ohne Zufüttern, selbst im Winter, ausreichend Nahrung und müssen nicht verhungern. Die Gemeindeverwaltung appelliert an die Bürger, die Tauben aus diesen Gründen nicht zu füttern. Ganz nach dem Motto: „Lieber einen Spatz in der Hand, als viele Tauben auf dem Dach.“

## Entenfutter lockt auch Ratten an

Kaum raschelt man am Salzachufer mit dem Brotsackerl, schwimmen die Enten sofort näher. Gierig stürzen sie sich auf die Brotstückchen, die im Wasser treiben. Nicht immer wird damit dem Wohl der Tiere gedient. Dasselbe Schauspiel wie bei den Tauben ist auch bei den Enten zu beobachten. Die gefiederten Freunde finden in der Natur genügend Nahrung und müssen nicht zusätzlich gefüttert werden. Das Brot ist sogar schlecht für die Tiere und nicht nur das, es lockt auch andere Mitesser, wie Ratten und Mäuse an. Deshalb wird dringend ersucht, die Enten am Salzachufer nicht mehr zu füttern!

Foto: E. Viehhauser

“ Zukunft ist die Zeit, in der du bereust, dass du das, was du heute tun kannst, nicht getan hast. “  
Chinesische Weisheit

Umwelt

# Jahresausstellung 2020 „Horst Kirchtage (1938 – 1999)“



Noch bis 2. Oktober lädt die Jahresausstellung in der Annakapelle ein, sich auf die Spuren von Horst Kirchtags Werke zu begeben. Stadtarchivar Gerhard Moser widmet die aktuelle Ausstellung dem St. Johanner Heimatforscher, Fotograf, Zeichner und Maler Horst Kirchtage. Eine Auswahl seiner Fotos, Bilder und Skizzen werden gezeigt. Die Ausstellung ist täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Eintritt frei. Auf Grund der coronabedingten Auflagen und Einschränkungen bei Veranstaltungen musste schon die feierliche Eröffnung abgesagt werden. Auch eine Finissage kann nun leider nicht durchgeführt werden. Deshalb unbedingt die Zeit noch nützen und die Ausstellung besuchen. Es gibt viel Interessantes zu sehen!

**Organisator Gerhard Moser nimmt die Besucher auf einen Streifzug durch das künstlerische Schaffen von Horst Kirchtage mit.** Foto: G. Köhler

## 6. St. Johanner Kunsthandwerksmarkt „Herbstzauber“

Neuer Termin: 3. und 4. Oktober, Stadtpark

Nationale und internationale Künstler und Kunsthandwerker hätten im Mai im Stadtpark ausstellen sollen. Der Termin musste in den Oktober verschoben werden. Die Organisatoren Theo und Johanna Rettenwander haben den 3. und 4. Oktober festgelegt. Dann wird unter dem Motto „Herbstzauber“ viel Kunsthandwerk geboten, alles was das eigene Heim verschönert oder den Garten aufpeppt.

Heuer gibt es wieder mehr als 60 nationale und internationale Künstler und Kunsthandwerker, die ihre einzigartigen Kreationen ausstellen und zum Kauf anbieten. Viele davon sind neu, viele davon werden Sie schon kennen. Es gibt Kunst aus den Bereichen Glas, Mode, Holz, Keramik, Schmuck, Papier, Schwemm- und Altholz, Metall und vieles mehr. Eine Liste aller Aussteller und Fotos der Produkte finden Sie auf [www.facebook.com/KunsthandwerksmarktSanktJohannimPongau/](http://www.facebook.com/KunsthandwerksmarktSanktJohannimPongau/) Für gute Hintergrundmusik wird auch gesorgt. Am Samstag spielen „Move on Mandy“ und am Sonntag „Martin Langer und Freddy King“. Es ist alles angerichtet, damit man ein paar Stunden im Stadtpark verbringt, sich mit Freunden trifft, den Tag genießt und sich etwas gönnt, was es eben nur auf einem Kunsthandwerksmarkt zu kaufen gibt.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Es gibt vegane Palatschinken von Kristian und Hermann von der StadtABOtheke bereitet leckere Bosnas, Snacks, und vieles mehr zu. An verschiedenen Ständen werden noch Käse, Speck und Wurstspezialitäten angeboten.

Lassen Sie sich diesen ganz besonderen Event nicht entgehen und verbringen Sie eine schöne Zeit am 6. Kunsthand-

werksmarkt in herbstlicher Stimmung im Stadtpark. Bitte achten Sie auf die coronabedingten Sicherheitsbestimmungen. Infotafeln sind an den Eingängen ausreichend vorhanden. Eintritt frei.



## Ersatztermine Pizzera & Jaus

Das Virus hat auch in der Kulturszene seine Spuren hinterlassen. Zahlreiche Veranstaltungen im Kultur- und Kongresshaus Am Dom mussten abgesagt bzw. verschoben werden.



Für die geplanten Konzerte Pizzera & Jaus „Wer nicht fühlen will, muss hören“ von 14. bis 16. September stehen nun die Ersatztermine fest:

- 14.09.2020 - Ersatztermin 13.05.2021
- 15.09.2020 - Ersatztermin 14.05.2021
- 16.09.2020 - Ersatztermin 15.05.2021

Die bereits gekauften Karten behalten für den jeweiligen Ersatztermin ihre Gültigkeit und müssen nicht umgetauscht werden. Falls Sie zum Ersatztermin nicht Zeit haben, melden Sie sich bitte bei der jeweiligen Ticket-Verkaufsstelle.

[oeticket - customer.care@oeticket.com](mailto:customer.care@oeticket.com) oder im Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Tel. 06412/8080.

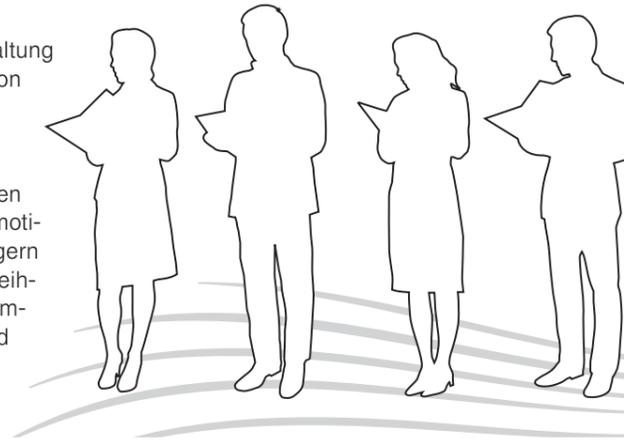
Weitere Informationen zu den aktuellen Veranstaltungen finden Sie unter [www.kongresshaus.at](http://www.kongresshaus.at).

## Sängerinnen und Sänger gesucht!

Für die musikalische Gestaltung der Weihnachtsmesse wird von Mag. Hildegard Stofferin jun. wieder ein Chorprojekt auf die Beine gestellt. Für die Festmesse am 25. Dezember werden kräftige Gesangsstimmen von motivierten Sängerinnen und Sängern gesucht. Der Projektchor „weihnachten.chor.2020“ wird im Zusammenspiel mit Orgel, Hörnern und der feiernden Gottesdienstgemeinde erklingen.

Sie haben Freude am Singen und möchten gerne dabei sein? Dann melden Sie sich bitte bis Mittwoch,

07.10.2020 per Mail [info@hildegard-stofferin.at](mailto:info@hildegard-stofferin.at) oder per SMS an 0650/9119888. Die „weihnachten.chor.2020“ Proben starten am Mittwoch, 14. Oktober 2020 um 20.00 Uhr im Pfarrsaal St. Johann.



## „Schattenrufe“ von Hildegard Stofferin

Manchmal muss man rufen, um gehört zu werden. Gerade in lauten, hektischen Zeiten kann man da schnell überhört oder vergessen werden. Oftmals scheinen die Arbeit, der eigene Wohlstand, der Spaßfaktor und der Zeitgeist einen anzutreiben, zu hetzen und letztlich im eigenen Menschsein zu überfordern. Dann verschwindet man im Dunkel und will ins Licht zurück. „Schattenrufe“ spiegelt Gefühle, Situationen, Gedanken und Sehnsüchte wider, die man vielleicht hin und wieder der Anpassung und Rechtfertigung wegen unterdrückt oder versteckt, die aber im Unterbewusstsein brodelnd begehren, freigelassen, ja hinausgerufen zu werden.

Alle Lieder (Musik und Text) von Hildegard Stofferin geschrieben und alle Instrumente selbst eingespielt. Hildegard Stofferin jun. präsentiert ihr neue CD. Wann genau, wird noch bekanntgegeben.

Aufnahmestudio FUN-tastic, Martin Ferdiny, Schwarzach  
Foto: CD Cover, Agentur Tintifax



# Tage der musikalischen Vielfalt von 10. bis 12. September – Herbstlärm 2020

**HERBSTLAERM 2020**  
10.11.12. SEPT  
ST. JOHANN / PG  
Einlass ab 19:00 Uhr - FESTIVALKÜCHE!  
HAUS der MUSIK - St. Johann / Pongau  
[www.herbstlaerm.at](http://www.herbstlaerm.at)

## Tage der musikalischen Vielfalt

**MANAWA**  
DO 20:00 Uhr  
22:00 Uhr  
**LYLIT**

**LILA HOUSE**  
FR 20:00 Uhr  
22:00 Uhr  
**DREIVIERTELBLUT**

**GIC & BAND**  
SA 20:00 Uhr  
22:00 Uhr  
**WALLY & AMI WARNING**

Kleines Fest? Große Nummer! Beste Laune und klanglich – mit Abstand – höchsten Genuss verspricht das Herbstlärm-Festival 2020. Die Tage der österreichischen Musikvielfalt machen die Bühne zum Wohnzimmer und die Band zum Couchgast. Nirgendwo sonst erlebt man Musik so gemütlich, nirgendwo sonst geht sie so unter die Haut.

### Donnerstag, 10. September:

Am Donnerstag um 20.00 Uhr werden mit Frauenpower Mauern eingerissen, Brücken gebaut und betanzt: Die drei Damen von Manawa wissen: „Der Augenblick der Kraft ist jetzt“ und sie nutzen ihn ausgiebig mit Piano, Gitarre, Schlagwerk und Stimme. Anschließend verschafft sich um 22.00 Uhr Lylit emotional und ausdrucksvoll Gehör und hebt sich ab vom Alltagslärm. Mit ihrer EP „Inward Outward“ definiert sie sich neu und emanzipiert sich vom Diktat des Musikmarktes.



### Freitag, 11. September:

Lila House eröffnet den Freitagabend um 20.00 Uhr elegant-frech-originell: Was passiert, wenn sich Jazzgitarre und Hackbrett unvoreingenommen auf der Herbstlärm-Bühne begegnen? Ein Universum unbegrenzter Spielfreude! Kurios-krude Geschichten übers Leben, den Tod und alles, was dazwischen liegt, sind danach um 22.00 Uhr die Spezialitäten der siebenköpfigen Gruppe Dreiviertelblut. „Geerdet und entrückt“ (Süddeutsche Zeitung) klingt deren aktuelles Album „Maria Elend“.

### Samstag, 12. September:

Einer der fleißigsten Bluesgitarrierten des Landes macht am Samstag um 20.00 Uhr Station in St. Johann: Georg „Gic“ Gruber mit Band – das bedeutet Bluesrock und Bluespower im Sinne von Stevie Ray Vaughan, Jimi Hendrix oder Eric Clapton. Um 22.00 Uhr harmonieren Wally & Ami Warning in wunderbarer Symbiose, denn der Multiinstrumentalist strahlt Leichtigkeit und Lässigkeit aus, seine Tochter sorgt für Sanftheit und Erdung – eine authentische Mischung aus Soul, Pop, Reggae und Gospel.

Weitere Infos auf [www.herbstlaerm.at](http://www.herbstlaerm.at) oder [www.kultur-plattform.at](http://www.kultur-plattform.at)

**kultur:plattform**  
Haus der Musik  
info@kultur-plattform.at  
www.kultur-plattform.at  
Tel: 0660\_ 52 944 61

## KULTUR:PLATTFORM LESUNG MIT MUSIK

### Jad Turjman

Freitag, 18.09.2020, 20.00 Uhr

„Wenn der Jasmin auswandert – Die Geschichte meiner Flucht“, Roman (RV, 2019) Mit einem Vorwort von Karim El-Gawhary  
Musik: Salah Ammo (Syrien/Wien), Bouzouk

Die Flucht war die einzige Möglichkeit für Jad dem sicheren Tod zu entkommen. Der Autor lässt uns teilhaben an dem abenteuerlichen Weg nach Europa. Zurück bleibt die Sehnsucht nach dem Geruch von Jasmin, der so typisch ist für seine Heimatstadt Damaskus. Der autobiografische Roman gibt uns zunächst Einblick in den Lebensalltag von Jad, der in Damaskus aufgewachsen ist. Dann lernen wir die Umstände kennen, die die Notwendigkeit zur Flucht aus Syrien deutlich machen.



Schließlich erleben wir die Flucht in einer beispiellosen Intensität mit und ihr nichtgeplantes Ende in Österreich.  
[www.jadturjman.com](http://www.jadturjman.com)

## KULTUR:PLATTFORM BILDERBUCHKINO MIT KLANGSCHALEN:

### „Finn MacCool“

Mittwoch, 14.10.2020, 16.00 Uhr

In diesem irischen Märchen sind beide Riesen, Finn und Angus, überzeugt: Ich bin der Größte. Doch als sie einander schließlich treffen, beginnt Finn an sich zu zweifeln ... Wort, Bild und Klang vereinigen sich zu einem märchenhaften Erlebnis.

Für Kinder ab 4 Jahren und junggebliebene Erwachsene, von Max mit Barbara.



## KULTUR:PLATTFORM ROCKABEND MIT

### High Transition & The Rotting Bones

Freitag, 02.10.2020, 20.00 Uhr

Beide Bands waren schon in der kultur:plattform zu Gast, nun stehen sie erstmals an einem Abend gemeinsam auf der Bühne. Mehr Regionalität ist nicht mehr möglich, sieben Musiker aus der unmittelbaren Umgebung werden den Abend rocken.

#### Besetzung:

**High Transition:** Philip Steiner: Gesang, Bass | Gerfried Stadler: Gitarre, Synthesizer, Mundharmonika | David Sighel: Schlagzeug



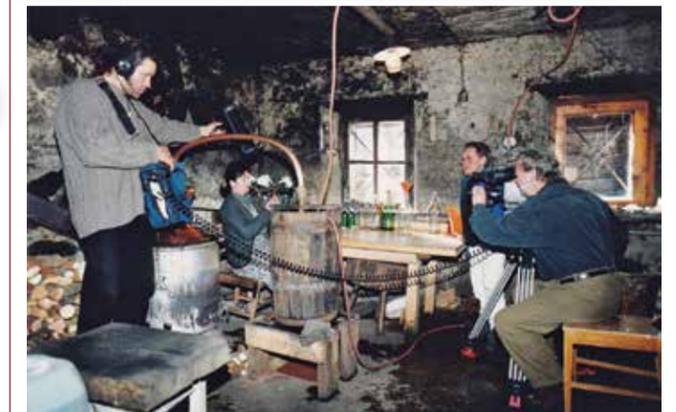
**The Rotting Bones:** Markus Gordon: vocals, bass, guitar | Chris Rettenbacher: guitar | Robert Dollmann: guitar, vocals | Ferdl Schätzl: drums

Eintritt: € 10,- / 7,- / 5,-. [www.kultur-plattform.at](http://www.kultur-plattform.at)

## KULTUR:PLATTFORM IM DIALOG:

### „Auf dem Berg und doch zu Hause“

Freitag, 23.10.2020, 20.00 Uhr



ORF-Dokumentarfilm von O. P. Zier  
Dicht und kurzweilig gestaltet, bietet der Film aus dem Jahr 1996 eine ebenso realistische wie berührende Rundreise durch die Welt von Salzburger Bergbäuerinnen, über die im Anschluss auf dem Podium und mit dem Publikum diskutiert wird.

Eintritt frei.

## Schulbeginn + Straßenverkehr = Achtung Kinder!



**Achtung Schulbeginn: Tempo runter und rücksichtsvoll fahren, damit die Kinder sicher in der Schule ankommen.**

Fotos: Adobe Stock

Mit dem Schulanfang am 14. September beginnt für viele Kinder nicht nur (wieder) das Lesen, Schreiben und Rechnen, sondern auch das selbstständige Bewegen im Straßenverkehr. Da viele Kinder dabei häufig das erste Mal alleine im Verkehr unterwegs sind, steigt zu dieser Zeit häufig auch die Unfallgefahr. Kinder können

Geschwindigkeiten und Entfernungen oft schlecht abschätzen, kennen häufig die Verkehrsregeln noch nicht oder nicht ausreichend und lassen sich generell leichter ablenken. Gerade zu Schulbeginn ist es deshalb ganz besonders wichtig, allen Verkehrsteilnehmern verstärkt ins Bewusstsein zu rufen, dass vor allem im Bereich von Schulen besondere Vorsicht gefordert ist. Unachtsamkeit, Ablenkung und überhöhte Geschwindigkeit gehören zu den Hauptunfallursachen auf den Straßen. Also, runter vom Gas, fahren Sie bremsbereit und mit erhöhter Vorsicht!

### Sicherer Schulweg

Der Weg zur Schule ist für Kinder ein wichtiges tägliches Erlebnis, denn es gibt viel zu entdecken, zu sehen und zu erfahren. Die Perspektive der Kinder ist eine andere wie die von Erwachsenen, sie gehen unbekümmert der Straße entlang und können Gefahren und mögliche Konsequenzen noch nicht richtig einschätzen. Aus diesem Grund sind die Fahrzeuglenker aufgefordert,

aufmerksam zu sein, mitzudenken und auf Kinder zu achten.

Jedoch nicht nur ein rücksichtsvolles Verhalten ist gefragt, sondern auch die Unterstützung der Eltern. Diese können aktiv zur Sicherheit ihrer Kinder beitragen, indem sie mit ihren Kindern den Schulweg üben und auf mögliche Gefahren und Risiken aufmerksam machen. Erwachsene sollen zudem den Kindern ein gutes Vorbild sein. Durch richtiges Verhalten können sie die unerfahrenen Schulanfänger schützen. Ein besonderes Gefahrenpotential vor den Schulen sind stauende Eltern-Taxis. Sie sorgen immer wieder für gefährliche Situationen und Chaos vor dem Schulgebäude.

Appell an alle: Agieren Sie in der nächsten Zeit im Straßenverkehr besonders rücksichtsvoll, aufmerksam und vorsichtig. Gerade zu Schulbeginn kommt es aufgrund des erhöhten Verkehrsaufkommens immer wieder zu brenzligen Situationen mit Kindern. Wir können alle dazu beitragen, dass der Schulweg für die Kinder sicher ist und bleibt!

## Mobile Jugendarbeit „Streetwork“ bald auch in St. Johann

**Streetwork ist eine mobile Jugendberatung und wird ab Oktober auch in St. Johann angeboten.**

Wenn die Welt für junge Menschen aus den Fugen gerät, Probleme nicht mehr zu bewältigen sind, dann bieten Streetworker ihre Unterstützung an. Ausgebildete Sozialarbeiter hören den Jugendlichen zu, ohne zu urteilen, beraten, ohne sich aufzudrängen und helfen weiter. Probleme in der Schule, in der Lehre, in der Familie, Drogen, Alkohol, Gewaltverletzungen, Mobbing usw. sind nicht nur auf Großstädte konzentriert. Deshalb wird Streetwork als mobile Jugendarbeit für 12 bis 21-Jährige auch bald schon in St. Johann angeboten.

Zwei Streetworker werden sich in die Lebenswelt der Jugendlichen begeben, sie sind an den Orten unterwegs, wo sich die Jugendlichen aufhalten und ihre Freizeit verbringen, z.B. in Parks, Lokalen, auf Spielplätzen. Sie versuchen dort Kontakt aufzunehmen und Beziehungen aufzubauen. Ist ein erster freundschaftlicher Kontakt geknüpft, helfen Streetworker auch dabei, wieder Lebensziele

zu entwickeln und Verantwortung zu übernehmen.

Gerade in schwierigen Lebenssituationen ist es besonders wichtig, dass Jugendliche einen Ansprechpartner haben, mit dem sie über ihre Sorgen und Ängste sowie andere Themen



vertrauensvoll sprechen können. Die Sozialarbeiter beraten, begleiten und unterstützen auf freundschaftlicher Basis.

Im Oktober werden die beiden Streetworker Martina und Korbinian ihre

Arbeit in den Schulen präsentieren und so ihre Zielgruppe direkt ansprechen. Vor Ort unterwegs werden sie ab Jänner sein.

Streetwork begibt sich direkt in die Lebensbereiche der Jugendlichen und will dadurch auch Jugendliche erreichen, die durch bestehende Institutionen, durch herkömmliche Methoden der Sozialarbeit und andere sozialpädagogische Angebote und Einrichtungen nicht, nicht mehr oder sehr schwer erreicht werden.

Die Stadtgemeinde St. Johann finanziert das Projekt Streetwork gemeinsam mit der Nachbargemeinde Bischofshofen und dem Land Salzburg. Voll hinter dem Projekt steht Vizebürgermeisterin Evi Huber, ausgebildete Sozial-

arbeiterin: „Es freut mich sehr, dass die Gemeinde diese wichtige Jugendarbeit unterstützt. Die Jugend ist unsere Zukunft, das sollte nicht nur eine Phrase sein, es müssen auch Aktivitäten gesetzt werden.“

## BIENENKORB öffnet wieder

**Nach der coronabedingten langen Pause startet der Bienenkorb am 1. September in die neue Saison. Die aktuellen Sicherheitsbestimmungen schränken den Betrieb ein, Kinder müssen nun vorab angemeldet werden.**

Im Bienenkorb können Eltern ihr Kind liebevoll für ein paar Stunden betreuen lassen. Hier wissen sie Ihre Kinder von 0 bis 5 Jahren bestens aufgehoben! Im Bienenkorb in den Räumlichkeiten der Volksschule am Dom lernen Kinder spielend mit der Nähe Gleichaltriger umzugehen und werden auf den Kindergarten vorbereitet. Das Betreuungsangebot soll aber auch Eltern entlasten, damit sie Einkäufe, Behördengänge usw. ohne Kinder erledigen können. Spontan vorbeischauchen ist leider nicht mehr möglich. Die geltenden Sicherheitsbestimmungen nach Covid-19 schreiben vor, dass die Kinder vorab anzumelden sind. Die Anzahl der zu betreuenden Kinder muss verringert werden. Geöffnet ist

der Bienenkorb ab 1. September immer Dienstag und Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr. Die erfahrenen Betreuerinnen rund um Andrea Braunsberger kümmern sich um die Kleinen und begleiten sie spielend durch den Vormittag. Kosten: € 3,50/Stunde, 10er-Block um € 30,-. Anmeldung bei Andrea Braunsberger.

### Eltern-Kind-Gruppen sind gestartet

In den Eltern-Kind-Gruppen des EKIZ St. Johann werden Eltern und ihren Sprösslingen vergnügliche und abwechslungsreiche Stunden bereitet. Sie finden 14-tägig immer am Montag und Mittwoch statt. Auch hier ist ein 10er-Block erhältlich, Kosten: 50,-. Anmeldung unbedingt erforderlich.



### Genauere Informationen:

Andrea Braunsberger, Leiterin Eltern-Kind-Zentrum St. Johann, Tel. 0677/62539134, Mail: andrea.braunsberger@outlook.com

## Leih-Oma/Opa gesucht!

Der Katholische Familienverband setzt sich mit 40.000 Mitgliedsfamilien österreichweit für die Rechte der Familien und Kinder ein. Ein Schwerpunkt liegt in der Unterstützung der individuellen Kinderbetreuung mit dem Leih-Oma/Opa-Dienst. Kinderliebende Senioren unterstützen Familien und verbringen Zeit mit ihren Leih-Enkeln. Der Bedarf nach Leih-Omas und Opas ist unbegrenzt. Der Katholische Familienverband ist auf der Suche nach junggebliebenen, aktiven, vertrauensvollen Senioren, die gerne regelmäßig Zeit mit Leih-Enkeln verbringen möchten und mit ihnen basteln, zeichnen, vorlesen, spazieren, heruntrollen, die Natur erkunden, vielleicht auch beim Lernen helfen und vieles mehr.

Foto: Adobe Stock

### Interessierte melden sich beim

Katholischen Familienverband Salzburg, Tel. 0662/8047-1240, Mail: info-sbg@familie.at. Infos unter [www.familie.at/salzburg](http://www.familie.at/salzburg)



# 2020: Ein besonderer Feriensommer

Ein besonderer Feriensommer geht dem Ende zu. Ein kleiner Virus schränkte das Ferienprogramm zwar ein, aber eins ließen sich die Kids auf keinen Fall nehmen: Sie genossen ihre Ferien und hatten großen Spaß mit dem St. Johanner Ferienkalender.



Die Ferienhits für St. Johanner Kids fielen heuer in geringem Umfang aus. Die Gründe dafür sind bekannt. Kurzfristig konnten aber 33 tolle Veranstaltungen für die St. Johanner Kinder zusammengestellt werden. Gemeinsam mit engagierten Vereinen und Privatpersonen ist es gelungen, doch noch tolle Freizeitaktivitäten anbieten zu können und für eine willkommene Abwechslung zwischendurch zu sorgen. Und die Kids sind begeistert. Spiel und Spaß kommen heuer doch nicht zu kurz. Herzlichen Dank allen ehrenamtlichen Helfern, die den St. Johanner Ferienkalender zum wiederholten Male unterstützen! Ob bei Sonne oder Regen, für Jüngere oder Teenies, Sportbegeisterte oder Denker und Bastler – es ist für jeden etwas dabei. Ein paar Veranstaltungen können noch besucht werden bevor die Ferien zu Ende gehen. Also, genießt die restlichen Ferientage!



Fotos: Kids Aktiv, WSV, Privat.

# Dem Himmel so nah: Gipfelkreuze & Bergmessen

Es gibt viele Bräuche und Traditionen im Jahreskreis. Einer, der sich damit auskennt, ist Hans Strobl. Das Thema dieses Mal: Gipfelkreuze und Bergmessen.

Das Gipfelkreuz ist für die Wanderer ein großes Ziel, hat Symbolkraft und erinnert an Kriegsgefallene oder überlebende Heimkehrer. Einen Gottesdienst unter dem Gipfelkreuz zu feiern, ist für viele ein beeindruckendes Erlebnis. Gipfelkreuze sind schon im 12. Jahrhundert entstanden und hatten verschiedene Funktionen wie z.B. Grenzmarkierungen, haben Hoheitsansprüche dokumentiert und waren Orientierungspunkte. Viele Gipfelkreuze wurden jedoch erst im 19. Jahrhundert zum Gedenken an die Kriegsgefallenen oder als Erinnerung an Katastrophen oder Unglücke aufgestellt. Die meisten Gipfelkreuze werden von Vereinen errichtet und betreut. Diese veranstalten jedes Jahr zum Gedenken eine Bergmesse. Die Gipfelkreuze sind natürlich auch für die Wanderer immer ein großes Ziel, wo sie die Nähe zum Himmel spüren

und oft zu einem stillen Gebet innehalten. Es ist aber auch immer ein Punkt auf einer Bergspitze oder Anhöhe, wo man meistens eine sehr gute Aussicht hat und die Natur und ihre Schönheit genießen kann. Für die einen haben Gipfelkreuze eine spirituelle Bedeutung, für andere sind sie schlicht ein Symbol für das Erreichen ihres Ziels. Sie sind aber immer ein beliebtes Fotomotiv.

### Messe feiern am Berg

Ein altes Sprichwort sagt „In den Bergen ist man Gott am nächsten“, deshalb werden gerne Bergmessen unter freiem Himmel gefeiert. Diese kommen seit dem 19. Jahrhundert vor und finden auch heute noch in unserer Umgebung statt. Bekannt sind die Bergmessen am Hochgründeck, Sonntagkogel usw. Heuer konnten auf Grund der Corona-Krise viele Bergmessen nicht abgehalten werden. Deshalb sind sie



Gipfelkreuze sind sehr beliebte Fotomotive. Foto: E. Viehhauser

rar. Die Bergmesse am Hochgründeck wird am Sonntag, 6. September um 12.00 Uhr gefeiert. Wanderer, Radfahrer, Gläubige und Naturgenießer können hier gemeinsam den Gottesdienst vor einzigartiger Kulisse feiern. Gestaltet wird die Bergmesse vom Trachtenverein D'Hochgründecker.



Ob Sie Spiritualität am Berg erleben oder einfach nur die Natur genießen wollen, Bergmessen sind für die Teilnehmer ein besonderes Erlebnis, so wie hier am Hochgründeck. Foto: Privat



## Achtung vor Fahrrad-Diebstahl!

Der Markt für Fahrräder boomt, vor allem E-Bikes sind gefragt. Dadurch steigt auch das Risiko, Opfer eines Fahrraddiebstahls zu werden. Nicht nur hochwertige E-Bikes gelangen in den Fokus organisierter Verbrecherbanden, auch das günstige Alltagsrad wird regelmäßig von Gelegenheitsdieben entwendet. Tatsache ist: Es gibt keinen endgültigen Schutz vor Fahrrad-Diebstahl, aber Fahrradbesitzer können es den Kriminellen zumindest so schwer wie möglich machen, wenn sie einige Tipps beachten und mehrere Schutzmaßnahmen miteinander kombinieren.

Die Kriminalprävention informiert zum Thema Diebstahlschutz und gibt Tipps:

- Stellen Sie die Fahrräder, wenn möglich in einem versperbaren Raum ab.
- Befestigen Sie Ihr Fahrrad im Freien an einem fix verankerten Gegenstand.
- Verwenden Sie zum Absperren ein hochwertiges Bügel-, Fall- oder Kettenschloss.
- Bei hochpreisigen Fahrrädern empfiehlt sich zudem die Absicherung mittels elektronischen Hilfsmitteln (GPS-Tracker, Bewegungsalarm)
- Nehmen Sie teure Komponenten, wie Fahrradcomputer oder Akku immer ab.
- Notieren Sie sich unbedingt die Rahmennummer Ihres Fahrrades bzw. besorgen Sie sich bei der örtlich zuständigen Dienststelle den Fahrradpass. Sie benötigen diese nach einem Diebstahl zur Speicherung im Fahndungssystem.

Die Experten der Kriminalprävention beraten Sie gerne. Kontakt unter: 059 133 50 3333 oder Mail an [lpd-s-lka-kriminalpraevention@polizei.gv.at](mailto:lpd-s-lka-kriminalpraevention@polizei.gv.at)

Foto: Adobe Stock

## Zivilschutz-Probealarm am 3.10.

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale ein österreichweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt. Am Samstag, 3. Oktober 2020 heulen zwischen 12.00 und 12.45 Uhr wieder österreichweit die Sirenen.

### Zeitlicher Ablauf des Probealarms:

- 12.00 Uhr: Sirenenprobe (15 Sekunden)
- Warnung (3 Minuten gleich bleibender Dauerton)
- Alarm (1 Minute auf- und abschwellender Heulton)
- Entwarnung (1 Minute Dauerton)

Achtung! Keine Notrufnummern blockieren!  
[www.salzburg.gv.at/sicherheit](http://www.salzburg.gv.at/sicherheit)  
 Infotelefon Land Salzburg: Tel. 0662/8042-5454

**POLIZEI**  
KRIMINALPRÄVENTION

## Gemeinsam gegen Dämmerungseinbrüche

Wenn die Tage kürzer werden und die Dunkelheit früher hereinbricht, kommt es vermehrt zu Einbrüchen. In der Dämmerung fühlen sich die Täter sicher, doch wir sind gut vorbereitet und gehen verstärkt gegen diese Kriminalitätsform vor. Wir vertrauen auf Ihre Unterstützung: Helfen Sie mit, Ihre Nachbarschaft sicherer zu machen!

Schließen Sie Fenster und versperrn Sie Terrassen- und Balkontüren – auch wenn Sie nur kurz weggehen.

Licht belebt! Verwenden Sie Zeitschaltuhren für Ihre Innen- und Außenbeleuchtung.

Durch eine gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe können Einbrüche verhindert werden.

Halten Sie Augen und Ohren für sich und Ihre Nachbarn offen. Melden Sie Verdächtiges!

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter [www.bundeskriminalamt.at](http://www.bundeskriminalamt.at), unter der Telefonnummer 059 133-0 und natürlich auf jeder Polizeinspektion.



Das Pflage team des **Seniorenheims St. Johann** sucht Verstärkung. Wir freuen uns auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit menschlichen und fachlichen Kompetenzen – mit Herz und Verstand.



## Gehobener Dienst für Gesundheits- & Krankenpflege Pflegefachassistent/in und Pflegeassistent/in

### in Voll- oder Teilzeit.

Unsere Stärke sind motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Jeder im Team ist wichtig, wir arbeiten zusammen und ergänzen uns gegenseitig. Wir geben Ihnen Möglichkeiten zur Mitgestaltung des Pflegealltags und zur Fort- und Weiterbildung speziell im gerontologischen Bereich. Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung, sind teamfähig und verantwortungsbewusst, haben Know-How und Herz? Werden Sie Teil unseres Teams!

### Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung:

Stadtgemeinde St. Johann im Pongau, 5600 St. Johann, Hauptstr. 18, Mail: [personal@st.johann.at](mailto:personal@st.johann.at)



Die Entlohnung erfolgt nach dem Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetz.

# DIE S-PASS VORTEILSWELT



### So kommt dein Freifahrtsausweis aufs Smartphone:

- LADE DIE KOSTENLOSE S-PASS-APP** in den Stores.
- WÄHLE DAS KARTEN-SYMBOL** (Button rechts unten) und scanne den QR-Code. Internetverbindung notwendig!
- DEINE DIGITALE s'COOL-CARD BZW. DIGITALE SUPER s'COOL-CARD** ist nun aktiviert und bei Kontrollen in Obus, Bus und Bahn gleichwertig gültig – auch offline!



Ob im Kino, bei Konzerten, auf der Skipiste, im Freibad, beim Shoppen, im Museum oder fürs Essen:

Egal, was du gerne machst, mit deiner Salzburger Jugendkarte bist du günstiger dabei.

Wo dir in Salzburg Vorteile und Rabatte sicher sind, findest du auf [jugend.akzente.net](http://jugend.akzente.net) oder in der kostenlosen **S-Pass App**.

Außerdem besitzt du mit deinem **S-Pass** einen **polizeilich anerkannten Altersnachweis** im Sinne des Salzburger Jugendgesetzes.

**Achtung!** Die s'COOL-Card gilt laut Salzburger Jugendgesetz nicht als Altersnachweis!

In der S-Pass App kannst du dir alle Karten – S-Pass, Lehrlingscard, edu.card und den Freifahrtsausweis, die **(SUPER) s'COOL-Card** – aktivieren, dann hast du sie immer griffbereit auf deinem Smartphone!

S-Pass DIE SALZBURGER JUGENDKARTE S-Pass DIE SALZBURGER JUGENDKARTE S-Pass DIE SALZBURGER JUGENDKARTE S-Pass DIE SALZBURGER JUGENDKARTE



[jugend.akzente.net](http://jugend.akzente.net)  
 S-Pass, die Salzburger Jugendkarte  
 0662/84 92 91-54, [s-pass@s-pass.at](mailto:s-pass@s-pass.at)



### Die Alm ist kein Streichelzoo

Kühe und Pferde sind keine Kuscheltiere. Die meisten von uns wissen das. Doch nicht alle Wanderer verhalten sich den Tieren gegenüber richtig. Manche machen Selfies mit den Weidetieren, versuchen sie zu streicheln oder gar sich raufzusetzen. Das ist den Tieren gegenüber nicht artgerecht, es kann außerdem sehr gefährlich werden. Deshalb Abstand zum Weidevieh halten!

Foto: E. Viehhauser



### Auf Zeitreise gehen

Auf dem Hausberg der St. Johanner – dem Hahnbaum – werden Spaziergänger und Wanderer auf eine Zeitreise eingeladen. Der von Gerhard Moser initiierte Themenweg „Zeitreise St. Johann“ führt über 10 Stationen und informiert über Historisches aus dem bäuerlichen Bereich und über Funde aus der Bronzezeit. Ganz nebenbei kann man einfach die Natur und die wundervolle Aussicht genießen. Foto: E. Viehhauser



### Familienkonzert „Hänsel und Gretel“

Highlight der JoKiWo St. Johanner Kinderwoche war das Familienkonzert „Hänsel und Gretel“ mit der Salzburger Philharmonie am 12. Juli im Kultur- und Kongresshaus Am Dom. Das Orchester unter der Leitung von Elisabeth Fuchs ließ ihr Publikum in eine packende Märchenwelt eintauchen. Das fabelhafte Konzert wurde zum Mitmacherlebnis für die ganze Familie. Foto: TVB St. Johann in Salzburg / Wildbild

### An Tagen wie diesen ...

Die Temperaturen sind ideal für Wanderungen oder Radtouren in der Umgebung. Viele verbringen ihren Urlaub zuhause und was gibt es da Schöneres als die wundervolle Landschaft zu entdecken und zu erleben? Egal ob mit Wanderschuhen oder auf dem Rad, mit Motor oder ohne - „hoch hinaus“ heißt es für viele Naturbegeisterte, wie hier auf dem Hochgründeck. Foto: E. Viehhauser



### Sommer hoch über St. Johann

Ob am Hahnbaum, Hochgründeck, auf der Mühlbacher Höhe oder am Gernkogel: das traumhafte Panorama ist den Aufstieg oder die Fahrt mit dem Rad einfach wert. Oben angekommen wird man mit einer wundervollen Natur und einem fabelhaften Blick auf St. Johann belohnt. Anschauen und genießen oder nachmachen und hautnah erleben. Foto: E. Viehhauser



### Ein besonderes Erlebnis am Klettersteig

Der Geisterberg ist um eine Attraktion reicher: Drachi's Klettersteig lockt Kinder und Jugendliche in die Felswand. Hier können sie gemeinsam mit ihren Eltern die 40 Meter hohe Wand überwinden. Über die gesamte Länge von ca. 100 Metern ist ein Stahlseil befestigt, das zur Sicherung mit Karabinern dient. Zusätzliche Eisensprossen erleichtern den Aufstieg. Foto: Snow Space Salzburg



### Österreich dreht am Rad

Die TV-Show „Österreich dreht am Rad“ machte Station im Alpendorf. Der Event war ein deutliches Lebenszeichen des österreichischen Radsports und steht für den Neubeginn nach den letzten schwierigen Monaten für Sportveranstaltungen. Im Studio waren viele bekannte Gesichter aus Sport, Tourismus und Politik zu Gast. Mit dabei die Lokalmatadoren Andreas Prommegger, Mirjam Puchner und Adam Kappacher. Foto: k19studio



### JO Stadt.Kunst.Fenster

St. Johanns Schaufenster wurden im Sommer zur größten Galerie: In den Auslagen der Geschäfte sind noch bis Ende August die Bilder und Skulpturen heimischer Künstler zu bewundern. Das Projekt wurde gemeinsam von JOregional und der kultur:plattform organisiert. Und es interessiert. Auch der ORF war vor Ort und schaute ganz genau in die Fenster. Foto: F. Göschel

# NOTRUF 122

Das Infomagazin der freiwilligen  
Feuerwehr St. Johann im Pongau

Texte & Fotos | FF St. Johann



*Einer  
von  
Uns*

## Josef Kreuzberger

Alter **33 Jahre**  
Beruf **Selbständig, KFZ-Bereich**  
Mitglied seit **16 Jahren**  
Dienstgrad **Hauptverwalter**  
Position **Kassier**

„Anderen Menschen helfen zu können, ist ohne Zweifel der Hauptgrund mich in der Feuerwehr zu engagieren. Der super Zusammenhalt und die außergewöhnlich gute Kameradschaft in unserer Wehr, macht es einem leicht sich immer wieder neu zu motivieren“.



**WIR  
SUCHEN  
DICH!**

## AKTUELL Einsatzreiche Sommermonate

Zahlreiche Ausrückungen im Juli & August. Murenabgänge, Brände sowie technische Einsätze halten die Mannschaft auf Trab.

Die vergangenen Wochen zeigten sehr gut, wie vielfältig das Einsatzspektrum der Feuerwehr ist. Mit Brandmeldealarmen, Unwettereinsätzen und Menschenrettungen sowie Verkehrsunfällen und Bränden war in den Sommermonaten fast jedes erdenkliche Einsatzszenario dabei. Die nachfolgenden Einsätze stellen nur einen kleinen Teil dar. Alle Berichte und Bilder finden Sie im Web unter [www.ff-stjohann.at/einsaetze](http://www.ff-stjohann.at/einsaetze).

### Überhitzter Heustock

Am 27.06. wurde die Feuerwehr telefonisch von einem überhitzten Heustock in Kenntnis gesetzt und um Hilfe gebeten. Nach der Erkundung und einer Heumessung durch den Einsatzleiter musste weitere Einsatzmannschaft zum Einsatzort beordert werden, da die Gefahr einer Heuselbstentzündung nur durch das Ausräumen des Heubodens erzielt werden konnte. Vor Beginn der Arbeiten wurde eine Wasserversorgung von einem Löschteich zum landwirtschaftlichen Objekt errichtet, ein 10.000 Liter Wasserbehälter und 2 Löschleitungen aufgebaut, 2 Atemschutztrupps ausgerüstet und danach unter Mithilfe der Landwirtschaft mit einem Heukran kontrolliert der Heustock abgetragen.



### Fahrzeugbrand

Am 05.07. wurde die Feuerwehr über Sirenenalarm zu einem Fahrzeugbrand in die Hans-Kapbacher-Straße alarmiert. Ein Pkw hatte aus ungeklärter Ursache im Bereich der Hinterachse zu brennen begonnen. Der Lenker konnte sein Fahrzeug auf einem Parkplatz anhalten und rechtzeitig verlassen sowie über Notruf die Feuerwehr verständigen. Der Fahrzeugbrand konnte durch einen Atemschutztrupp rasch gelöscht werden. Da der Treibstofftank durch den Brand beschädigt wurde, dadurch Dieselkraftstoff ausgetreten ist und sich mit dem Löschwasser vermischt hatte, mussten zusätzlich die Oberflächenkanäle abgedeckt werden.



### Brand Trafostation

Am 21.07. wurde die Feuerwehr über Sirenenalarm zu einem Brand in einer Trafostation in die Salzburgerstraße alarmiert. Aus ungeklärter Ursache war es im Bereich eines Verteilers zu einem Elektrobrand mit starker Rauchentwicklung durch Austritt von Isolieröl gekommen. Beim Eintreffen des Einsatzleiters am Einsatzort war der Brand bereits erloschen und die Station durch vor Ort anwesende Techniker des Energieversorgungsunternehmens stromlos geschaltet. Durch die starke Verrauchung war jedoch ein Betreten nicht möglich. Einsatzmaßnahmen waren eine Belüftung der Station mit einem Hochleistungslüfter sowie die Kontrolle des Brandbereiches mittels Wärmebildkamera.



### Verkehrsunfall

Am 25.07. wurde die Feuerwehr über Sirenenalarm mit dem Alarmtext „Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen B163 Kilometer 16,0“ alarmiert. Ein Pkw war aus ungeklärter Ursache von der Straße abgekommen und kam in einem angrenzenden Graben zum Stillstand. Beim Eintreffen des Einsatzleiters waren die Personen aus dem Unfallfahrzeug bereits befreit und wurden durch ein Notarztteam versorgt. Da durch Feuerwehrkräfte keine Menschenrettung mehr erforderlich war, konnte für die Masse der ausgerückten Fahrzeuge der Einsatz während der Anfahrt abgebrochen werden.



### Menschenrettung Raftingunfall

Am 05.08. wurde die Feuerwehr St. Johann gemäß Sonderalarmplan „Menschenrettung aus Gewässern“ zum Mauthtunnel alarmiert. Im Bereich Lend waren 2 Schlauchboote einer geführten Raftingtour mit mehreren Personen bei einer Stromschnelle gekentert. Die Feuerwehr St. Johann unterstützte nach Rücksprache mit dem Einsatzleiter den Großeinsatz der Einsatzorganisationen mit Kdo Pongau, Bühne, Rüst und Boot. Der Einsatz des Feuerwehrbootes war nicht mehr erforderlich, da die Personenrettung durch Kräfte und Einsatzgerät der Wasserrrettung durchgeführt wurde. Glücklicherweise konnten alle Personen aus der Salzach gerettet werden. 2 Personen mussten durch Hubschrauber mittels Seilbergung aus dem unwegsamen Uferbereich gerettet und in das Klinikum Schwarzach geflogen werden.



### Verkehrsunfall B311

Am 14.08. wurde die Feuerwehr über Sirenenalarm zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf die B311 Höhe „Blue Tower“ alarmiert. Aus ungeklärter Ursache waren 2 Pkw's zusammengestoßen, wobei 1 Unfallfahrzeug dadurch neben der Straße auf dem Dach zum Liegen gekommen ist. Beim Eintreffen der Feuerwehrkräfte waren alle Personen bereits aus den Unfallfahrzeugen befreit und wurden durch ein Notarztteam und das Rote Kreuz versorgt. Einsatzmaßnahmen waren die Absicherung der Unfallstelle, der Aufbau eines Brandschutzes und die Reinigung der Fahrbahn.



benötigt es in einem Heustock um eine autonome Selbstentzündung zu ermöglichen. Ursache für die starke Wärmeentwicklung ist eine zu hohe Restfeuchte im eingebrachten Heu.

### TERMINE

Aktuell gibt es keine anstehenden Termine. Auf Grund der Corona-Situation können viele Veranstaltungen leider nicht stattfinden!

### STATISTIK

## Einsätze

JULI | AUGUST



# Der Sommer in St. Johann ist mit Abstand am schönsten!



## SCHAU AUF DICH, SCHAU AUF ST. JOHANN!

**Impressum:** Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18, Tel.: +43 (0) 6412/8001-0, Email: [office@st.johann.at](mailto:office@st.johann.at), [www.st.johann.at](http://www.st.johann.at). Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer. Titelfoto: E. Viehhauser, Rückseite: A. Linauer. Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Untersbergstr. 16, 5620 Schwarzach. Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

In eigener Sache: Auf Grund der besseren Lesbarkeit wird bei den relevanten und menschenbezogenen Begriffswörtern auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise verzichtet und durchgängig das männliche Geschlecht verwendet. An den entsprechenden Stellen ist jeweils auch das weibliche Geschlecht gemeint.



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“.

